

Aufforstung im Stadtwald Bretten

Im Gewann „Michental“ auf Gemarkung Neibsheim werden derzeit 9,5 ha Ackerland als Wald aufgeforstet. Dies ist der erforderliche Ausgleich für die im Rüdtswald bereitgestellte Fläche von 6,5 ha für das erweiterte Industriegebiet. Insgesamt werden ca. 36.000 Pflanzen maschinell eingebracht. Vier Arbeitskräfte pflanzen pro Tag etwa 7000 junge Bäumchen. Den Hauptbestand bilden Traubeneichen, beigemischt werden Rotbuchen, Hainbuchen, Linden und Fichten. Birken und Salweiden werden sich im Laufe der Jahre von Natur aus dazugesellen. An der Süd- und Nordseite des Bestandes wird ein breiter Heckenzug angelegt. Auf Pflanzen 1. Ordnung (Pfaffenhütchen, Haselnuss, Schlehe, Hundsrose etc.) folgen Pflanzen 2. Ordnung (Eberesche, Wildapfel, Wildbirne, Feldahorn), um einen stufigen Waldrandaufbau zu erreichen. Die Pflanzen werden am Gipfeltrieb mit weißem Verbißschutzmittel eingestrichen. Die Jagdpächter sorgen in den nächsten Jahren für einen waldverträglichen Rehwildbestand, damit die Kultur ohne Umzäunung und ohne Verbißschäden wachsen kann.